

# **Anbau Alulenker**

Autor: Skrei

Diese Anleitung ist von einem Forumsteilnehmer erstellt worden. Die Autoren der Anleitungen sind in der Regel Laien. Die beschriebenen Tätigkeiten sind von einem Fachmann durchzuführen bzw. zu kontrollieren. Eine Garantie/Gewährleistung wird für diese Anleitung durch den Seitenbetreiber oder den Autor nicht übernommen. Die Nutzung der Anleitung erfolgt daher auf Ihre eigene Gefahr.

Die Demontage des alten Lenker und die Montage des neuen (Renthal Paris/Dakar, 613-03-SI-05) funktioniert an einer DR 650 SE (SP46) völlig problemlos - entgegen anderen Berichten auf dieser Page musste ich KEINE Modifikationen am Lenker (Breite) oder den Armaturen / Gaszügen vornehmen.

Folgender Ablauf erleichtert die Arbeit:

Zuerst alle Anbauteile links entfernen:

Griffgummi (mit Schraubenzieher rundrum anheben, Sprühöl drunter, und schon kann man es abziehen).

Armatur für Licht, Blinker etc. abschrauben, Chokezug aushängen.

Kupplung: Hebel ausbauen + aushängen, Halter abschrauben.

Jetzt sollte die linke Seite "nackt" sein.

Nun die Schrauben der Klemmböcke am Lenker anlösen (nicht ganz abschrauben, erst, wenn die Armaturen abgezogen werden sollen).

Rechts geht's weiter:

Gasgriff lösen, Armatur für E-Start abschrauben, Bremsarmatur lösen.

Nun die Schrauben der Lenkerböcke ganz ausdrehen, Lenker abnehmen und die rechten Anbauten entfernen... geht ganz leicht. (Bremsleitung und Züge rechts brauchen nicht demontiert / ausgehängt zu werden).

Jetzt müsste alles ab sein. Also neuen Lenker in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen: zuerst rechte Armaturen, dann links.

Aber Achtung bei diesem Lenkertyp: durch die Höhe des Lenkers sind die Gaszüge etwas kurz - also gleich so einbauen, das die Züge unten aus der Armatur rauslaufen.

Der TÜV prüft u.a., ob bei vollem Lenkeinschlag der Gasgriff selbsttätig wieder zurück schnell. Das macht er aber nur bei genügend Spiel bei den Zügen.

Ach ja, die Acerbis Handprotektoren (Nylon, Götz Nr. ..528) passen auch. Klemmschellen aufbiegen, über Lenker drücken und wieder zubiegen - auch hinter die Querstrebe.